

Helmut A. Binsler – Wie im Himmel

Das neue Bühnenprogramm ab 2016

Mit seinem mittlerweile dritten Bühnenprogramm „Wie im Himmel“ geht Helmut A. Binsler ab 2016 auf Tour und man darf sich auf viele neue Geschichten und Lieder des gemütlichen Waidlers freuen.

Binsler ist ein bayerisches Original: lebenslustig, humorvoll und zünftig, sein Bühnenauftritt so lässig und selbstverständlich als hätte er nie etwas anderes gemacht. Mit seinem neuen Programm „Wie im Himmel“ bespielt er ab 2016 spitzbübisch und voller Leidenschaft die Kabarett- und Wirtshausbühnen Bayerns und Österreichs.

Aus dem Kofferraum seines alten Daimler-Benz holt er Gitarre und Ziehharmonika und schon gehts los mit vielen großen und kleinen Anekdoten aus Binslers scheinbar beschaulichem Lebensumfeld. Jetzt Mitte dreissig - die Lausbubenjahre sind gezählt - findet sich der ehemalige Rockmusiker plötzlich zwischen Gartenpflege, Thermomixpartys und verpassten Biotonnenabholterminen wieder. Er erklärt, wie man den Besuch beim Hausarzt gekonnt durch eigene Recherche im Internet und am Stammtisch verhindert, zitiert aus seinem Beziehungsratgeber „Vom Hackstock zum Frauenverstehler“ und philosophiert treffend über seinen Lieblingssport Fussball, den er überwiegend liegend vor dem Fernseher ausübt.

Binsler ist ein Schlitzohr, ein Künstler zum Anfassen und Gernhaben, der nach dem Konzert nicht selten noch in geselliger Runde - natürlich mit Schnupftabak und einer gemütlichen Halbe Bier - anzutreffen ist. Erfrischend unangepasst purzeln die Pointen und Wortspiele aus seinem Mund und der Zuhörer fühlt sich dabei wie im Himmel, genau so wie der Binsler selbst, wenn er auf der Bühne steht.

Pressestimmen

„Helmut A. Binsler ist im beschaulichen Runding aufgewachsen. Die unmittelbare Nachbarschaft zur Lie derbühne Robinson, einer der ältesten Kleinkunstabühnen Bayerns, ist dem Oberpfälzer offensichtlich ausgezeichnet bekommen. Authentisch und dermaßen lässig steht er auf der Bühne, erzählt Geschichten aus der Kindheit oder vom Barras, verarbeitet mit zünftiger Musik zum Teil bitterböse Texte über Wirtshaus-episoden oder sein Ausbildungstrauma. ... Binsler legt ein souveränes Debüt-Programm hin, bei dem das Stück über die "greislichen Leid" oder die wunderbar melodische Hasstirade auf einen UPS-Fahrer in ast-reinem Englisch nur zwei der vielen Highlights sind.“ (MUH)

"Bitterböse bis makaber, hintersinnig bis politisch." (Mittelbayerische Zeitung)

"Rasch hat er einen Draht, besser gesagt ein armdickes Tau, zum Publikum gespannt. Die zu Gitarre oder Harmonika begleiteten Lieder sprudeln nur so aus ihm heraus, gehen rasch ins Ohr und kitzeln die Lach-muskeln des Publikums fast pausenlos." (Augsburger Allgemeine Zeitung)

Künstlerhomepage: www.helmut-a-binsler.de